

Antrag auf Freistellung vom Unterricht (Beurlaubung)

Sehr geehrte/r _____,
Klassenlehrkräfte (≤ 3 Tage) / Schulleitung (≤ 6 Monaten)

hiermit beantrage/n wir/ich für unser/mein Kind

(Klasse _____) eine **Freistellung vom Unterricht (Beurlaubung)** aus folgendem wichtigen Grund:

Ausführliche Begründung:

Beachten Sie hierzu bitte auch den Auszug aus der [VV Schulbetrieb \(Abschnitt 1 Nummer 8\)](#) umseitig.
 Bei Heilkuren (z.B. *Mutter-Kind-Kur*) ist ein Nachweis (als Anlage) über die Genehmigung zu erbringen. Insbesondere der Genehmigungszeitraum und die teilnahmeberechtigten Personen müssen ersichtlich sein.

für den Zeitraum vom _____.

Ich/Wir stelle/n sicher, dass mein/unser Kind den versäumten Unterrichtsstoff umgehend nachbearbeitet.
 Des Weiteren habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen, dass in dem Zeitraum geschriebene schriftliche Arbeiten zeitnah nach Ende der Freistellung (Beurlaubung) nachgeschrieben werden können.

Mit freundlichen Grüßen

_____, den _____
Ort Datum

.....
Unterschrift/en der Eltern/des Sorgeberechtigten

Klassenlehrkraft	Der Antrag wird: <input type="checkbox"/> befürwortet <small>(nur bei Bescheidung durch Schulleitung)</small> <input type="checkbox"/> <u>nicht</u> befürwortet <small>(nur bei Bescheidung durch Schulleitung)</small> <input type="checkbox"/> genehmigt <input type="checkbox"/> <u>nicht</u> genehmigt	Begründung bei Nichtbefürwortung / Nichtgenehmigung: _____ _____ _____
	Der Antrag ist weitergeleitet an: <input type="checkbox"/> an die Schulleitung am _____	Peitz, den _____ <small>Unterschrift der Klassenlehrkraft</small>
Schulleitung	Der Antrag wird: <input type="checkbox"/> genehmigt <input type="checkbox"/> <u>nicht</u> genehmigt	Bei Nichtgenehmigung: <input type="checkbox"/> Nichtgenehmigungsbescheid vom _____
	Der Antrag ist weitergeleitet an: <input type="checkbox"/> das Staatliche Schulamt Cottbus am _____	Peitz, den _____ <small>Unterschrift Schulleitung / Stempel</small>

Gemäß [VV Schulbetrieb Abschnitt 1 Nummer 8](#) kann die Beurlaubung nur auf vorherigen schriftlichen Antrag und unter Angabe eines wichtigen Grundes erfolgen.

(1) Die Beurlaubung einer Schülerin oder eines Schülers vom Besuch des Unterrichts oder anderer teilnahmepflichtiger schulischer Veranstaltungen kann nur aus besonderen Gründen auf schriftlichen Antrag der Eltern oder der volljährigen Schülerin oder des volljährigen Schülers erfolgen. Der Antrag soll rechtzeitig gemäß den Vorgaben der Schule eingereicht werden, so dass dieser eine angemessene Bearbeitungsfrist zur Verfügung steht. [...] Kriterien für die Entscheidung über die Beurlaubung können der angegebene Grund, die Unmöglichkeit einer Terminverschiebung, der Leistungsstand und die Leistungsbereitschaft der Schülerin oder des Schülers sowie die pädagogische Situation der gesamten Klasse oder Lerngruppe, bei langfristigen Beurlaubungen die Dauer der beantragten Beurlaubung und die Folgen für die Fortsetzung des Bildungsganges sein.

(2) Eine Beurlaubung ist insbesondere möglich beim Vorliegen folgender Gründe:

- a. wichtige persönliche oder familiäre Gründe wie Eheschließung, Todesfall, Wohnungswechsel sowie Arztbesuch oder Behördengang, sofern sich dieser nicht in der unterrichtsfreien Zeit durchführen lässt,
- b. die Mitwirkung an wissenschaftlichen, kulturellen oder sportlichen Wettbewerben, die nicht schulische Veranstaltungen sind,
- c. der Schulbesuch im Ausland, insbesondere die Teilnahme am Schüleraustausch sowie an Sprachkursen,
- d. die Berufsberatung und die Teilnahme an Informations- und Beratungsveranstaltungen der Hochschulen in Vorbereitung auf die nachfolgende Ausbildung in angemessenem Umfang,
- e. die Wahrnehmung von Bewerbungsgesprächen und die Teilnahme an Auswahlverfahren - nicht aber an Arbeitseinsätzen im Betrieb - für Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen bei Nachweis der persönlichen Einladung, wenn dies in der unterrichtsfreien Zeit nicht möglich ist,
- f. Heilkuren und Erholungsreisen, sofern diese ärztlich verordnet sind,
- g. die Teilnahme an Veranstaltungen der schulischen Mitwirkung gemäß Teil 7 und 12 des Brandenburgischen Schulgesetzes, § 84 Absatz 9 des Brandenburgischen Schulgesetzes bleibt unberührt,
- h. die Teilnahme gewählter Vertreterinnen und Vertreter an Veranstaltungen von Parteien, Organisationen und Verbänden.

[...]

(3) Schülerinnen und Schüler können für die Erfüllung religiöser oder weltanschaulicher Pflichten beurlaubt werden, wenn die Zugehörigkeit zu der jeweiligen Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft nachgewiesen wird. Sie sollen beurlaubt werden für die Teilnahme an Kirchentagen ihres Glaubens, soweit nicht vorrangige schulische Belange dem entgegenstehen. Sie sind an den nachfolgend aufgeführten kirchlichen Feiertagen und Gedenktagen ihrer Religionsgemeinschaft auf Wunsch ihrer Eltern, bei Volljährigkeit auf ihren eigenen Wunsch, zu beurlauben. Für die Beurlaubung an den in Buchstaben a bis d genannten Feier- und Gedenktagen bedarf es keines schriftlichen Antrags gemäß Absatz 1. Die Leiterin oder der Leiter der Klasse oder Lerngruppe ist mindestens drei Tage vorher zu informieren.

[...] < Übersicht siehe VV >

(4) **Reise- und Urlaubstermine der Eltern gelten nicht als wichtiger Grund für eine Beurlaubung.** Ausnahmege-
nehmigungen sind im besonders begründeten Einzelfall zulässig, insbesondere wenn die Eltern aus beruflichen Gründen nachweislich nicht den Urlaub in der unterrichtsfreien Zeit antreten können. [...]

(5) Entscheidungsbefugt sind:

- für Beurlaubungen aus den in Absatz 2 und 3 genannten Gründen bis zu insgesamt **drei Tagen innerhalb eines Schuljahres**, für Beurlaubungen gemäß Absatz 2 Buchstabe g auch darüber hinaus, die Klassenlehrkraft oder die Tutorin oder der Tutor,
- für Beurlaubungen bis zu insgesamt **vier Wochen innerhalb eines Schuljahres**, für Beurlaubungen zum Schulbesuch im Ausland bis zu einer Dauer von drei Monaten, für Beurlaubungen aus anderen als den in Absatz 2 und 3 aufgeführten Gründen sowie für die Entscheidung gemäß Absatz 4 die Schulleitung,
- für zeitlich darüber hinausgehende Beurlaubungen das staatliche Schulamt.